

Himmel¹⁴ und das Jüngste Gericht, aber keine große Schlacht mehr bevor, als die man womöglich den Ersten Kreuzzug hätte betrachten können. Infolgedessen lassen sich die in der Offenbarung des Johannes angekündigten Ereignisse denkbar schlecht mit den Geschehnissen des Ersten Kreuzzuges in Einklang bringen.

Gegen die Ausführungen von Buc ist zudem einzuwenden, dass die Weissagungen über den letzten römischen Kaiser am Ende der Zeiten beim Ersten Kreuzzug und seinen Teilnehmern von nur geringer oder gar keiner Bedeutung waren¹⁵. Dafür spricht vor allem der Umstand, dass sich am Ersten Kreuzzug weder ein Kaiser noch ein französischer König oder sonst ein europäischer Monarch beteiligte, der den Zeitgenossen als Endkaiser hätte erscheinen können. Außer dem Grafen Emicho von Flonheim ist auch kein Kreuzfahrer bekannt, der sich etwa mit der Aura eines Endzeit-Herrschers oder des Endkaisers selbst zu umgeben versuchte¹⁶. Zwar wurde Raimund von Saint-Gilles angeblich – laut Raimund von Aguilers – die Herrschaft über Jerusalem, Alexandria und Babylon verheißen und wurde König Balduin I. 1102-1103 in einer Urkunde als Herrscher über Babylon und Asien bezeichnet¹⁷, doch ist keineswegs gesagt, dass die beiden dadurch zum Endkaiser stilisiert werden sollten. Wie Ekkehard von Aura berichtet, soll allerdings unter deutschen Kreuzfahrern eine Geschichte in Umlauf gewesen sein, der zufolge Karl der Große (als Endkaiser?) und noch ein anderer Mann von den Toten wiedererstanden seien, um ins Heilige Land zu ziehen. Ein entsprechender Prätendent bzw. Betrüger ist jedoch nicht aufgetreten¹⁸, ebenso wenig übrigens ein falscher Christus¹⁹.

Dagegen schreibt Buc (S. 269): „Die frühmittelalterliche Legende vom letzten Kaiser, die den Kreuzrittern wohlbekannt gewesen sein dürfte, wies implizit dem christlichen heiligen Krieger eine Rolle als Subjekt der Geschichte zu: Ein christliches Heer werde die letzten Tage einläuten, und es werde nicht besonders barmherzig sein.“ – die letztere Untertreibung bezieht sich auf den Sieg des Endkaisers über die Araber bzw. Muslime²⁰. Abermals schreibt Buc generalisierend „den“

14) Apoc. 20,9.

15) Dazu MÖHRING, Weltkaiser (wie Anm. 2) S. 166 f.

16) Ebd., S. 165.

17) Ebd., S. 166 f.

18) Ebd.

19) Wie z. B. zur Zeit des Sulpicius Severus und Gregors von Tours, vgl. ebd., S. 20 und 25.

20) Nicht aber auf Jerusalem oder die Juden, vgl. unten S. 546 f.